Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1921)

Artikel: Naturaufnahmen?
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-989045

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Bietschhorn-Kette mit dem Lötschental.

Naturaufnahmen?

Leser des Pestalozzikalenders, seht euch die Bilder der Bietschhornkette und der Blümlisalpgruppe genau an. Es sind photographische Aufnahmen von großer Schärfe. In hehrer Pracht leuchten die Berggipfel, klar sind all die beeisten Kämme, die Talgründe und unzähligen Wasserrinnen erkennbar.

Von wo aus hat wohl der Photograph diese Aufnahmen gemacht? Von einem benachbarten Gipfel oder vom Flugzeug, aus 3000 m Höhe?

Nein, keines von beiden. Berge und Photographieapparat stunden im Atelier von Ingenieur Simon in Bümpliz; und im Atelier hat der Relieferbauer Simon die Photographien nach seinem eigenen Werk, „Relief des Berner Oberlandes", aufgenommen, dem größten Meisterstück, das bis zum heutigen Tag in der Jahrhunderte alten Kunst des geographischen Reliefs geschaffen wurde.

Dieses gewaltige Modell war ein Glanzpunkt der Landesausstellung in Bern. Ein zur Unterbringung gebauter Saal vermochte kaum die Beschauer zu fassen, die, ergriffen und freudig bewegt, sich nicht satt sehen konnten an der sich vor ihren Blicken ausdehnenden Alpenwelt. Kind und Greis, arm und reich, Schweizer und Fremder, alle waren herausgerissen aus ihrem gewöhnlichen Sinnen und Trachten, und einig vor diesem Werk in rückhaltloser Bewunderung. Das Auge war gebannt von der Pracht und Erhabenheit der Bergwelt, die wie ein im wildesten Orkan erstarrtes Meer sich vor den Blicken ausdehnte.

Aber noch einen andern tiefen Eindruck nahm man aus jenem Saal mit, die Bewunderung für den Mann, der dies geschaffen. In der Zeit, wo Arbeitsunlust, Mangel an Ausdauer und ernstem Streben sich immer mehr breit machen, ist Simons Relief ein hinreißendes Beispiel von Arbeitsfreude, Arbeitswille und zäher Beharrlichkeit in der Erreichung eines hochgesetzten Zieles.

25 Jahre seines Lebens hat Ingenieur Simon gearbeitet, dieses Werk zu vollbringen. Um genaue Berechnungen anzustellen und die nötigen Photographien aufzunehmen, führte er über 2000 Gipfelbesteigungen aus. Stellt euch vor, was das bedeutet, welchen Mut es braucht, sich eine so gewaltige, jahrzehntelang dauernde Aufgabe zu stellen, und welch unbeugsame Arbeitskraft und Gewissenhaftigkeit der Mann haben mußte, der ein solches Werk vollendete.

Und die Arbeit hat den Mann nicht gebeugt, im Gegenteil, gestählt wie kaum einen. Wenn ihr die Kraftgestalt vor euch sähet, die Ruhe, die goldene, fröhliche Art, die Menschenfreundlichkeit kennen lerntet, würdet ihr euch sagen: dieser Mann hat wohl einen mühsamen, aber den richtigen Lebensweg gewählt. Möge seine Arbeit ein Vorbild zu ähnlichem, ernstem Streben sein!

Leser des Pestalozzikalenders, heute spricht Ingenieur Simon zu dir in seiner sinnigen, heimeligen Art. Lies, was er in den nachfolgenden Worten dir schreibt.